

### TOP 3.7.6 Aktuelle Aktivitäten zu Plattformbasierter Arbeit

Die AK hat ihre Aktivitäten rund um das Phänomen der Plattformbasierten Arbeit intensiviert. Aktuell wurden dazu folgende Aktivitäten gesetzt:

#### Konferenz „Plattform Kooperativen“

Sylvia Kuba hat an der Konferenz „Plattform Cooperativism“ in New York teilgenommen. Im Fokus der internationalen Konferenz steht die Unterstützung von genossenschaftlich organisierten Online-Plattformen. Rund 25 solcher unternehmerisch aktive Plattformmodelle wurden im Zuge der Konferenz vorgestellt. Folgende Output Effekte haben sich aus der Konferenz ergeben:

- Intensivierung und Vergrößerung des Netzwerkes von internationalen gewerkschaftlichen und wissenschaftlichen AkteurlInnen, die zu plattformbasierter Arbeit forschen und Plattformarbeiter organisieren.
- Aufbau von Kontakten zu „positiven Alternativmodellen“ zu rein auf Profitmaximierung bezogenen Plattformunternehmen.
- Wissensaufbau über „Leuchtturmbeispiele“ für genossenschaftliche Plattformen. Daraus können sehr pragmatische Kriterien für „gute Plattformarbeit“ abgeleitet werden. Sie bieten eine seriöse argumentative Grundlage, dass plattformbasierte Arbeit auch arbeitnehmerInnenfreundlich möglich ist.
- Wissensaufbau über gewerkschaftliche Organisationsstrategien von Plattformarbeitern. Daraus können gewerkschaftliche Strategien zur Organisation von Plattformarbeitern abgeleitet werden.

Für den deutschsprachigen Raum wurde in Absprache mit Verdi, EGB und IG Metall mehrere Ideen für konkrete Folgeprojekte entwickelt, von deren Umsetzung die AK profitieren kann. Etwa eine Studie, die von der Hans-Böckler-Stiftung durchgeführt werden soll und die mögliche Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und Plattformkooperativen beleuchten soll. Außerdem wird eine Fokussierung auf die Förderung von kooperativen Kommunikationsplattformen als Alternativen zu Playern wie zB. Facebook angedacht. Daraus entstehende Impulse werden an ÖGB und Gewerkschaften weiterkommuniziert.

#### Frankfurter Erklärung

Am Rande der Konferenz wurde außerdem die gemeinsame internationale Pressearbeit zu der in den letzten Monaten erarbeiteten „Frankfurter Erklärung“ mit der dänischen Gewerkschaft der Vertriebs- und Büroangestellten (HK), IG Metall (Deutschland), International Brotherhood of Teamsters, Local 117 (USA), Service Employees International Union (USA & Canada), Unionen (Schweden) abgestimmt. Für Österreich waren neben der AK auch der ÖGB an Ausarbeitung und Verbreitung der Erklärung beteiligt. Die Resolution wurde am 14. Dezember 2016 auf den Homepages der einzelnen Organisationen veröffentlicht und durch koordinierte Social Media Arbeit begleitet. Sie soll Diskussionsimpulse in weiteren Organisationen/Institutionen setzen und gegenüber PlattformbetreiberInnen zeigen, dass wir uns auf eine länderübergreifende gemeinsame gewerkschaftliche Marschrichtung geeinigt haben.

## **Bereich Wirtschaft – Kubitschek**

Die Erklärung ist nicht als abschließende Position, sondern als Diskussionsimpuls zu verstehen, der in den nächsten Monaten mit weiteren AkteurlInnen diskutiert werden soll.